



# Vernunft Schweiz

## Ursachen von Marktversagen

### Was ist Marktversagen?

Das Funktionieren des Marktes kann unter bestimmten Bedingungen unvollkommen sein und zu unerwünschten Nebeneffekten führen. Diese Fälle, vier an der Zahl, werden als Marktversagen bezeichnet.

### Marktversagen bei Wettbewerbsbeschränkungen

Da es in der Natur des Menschen liegt Anstrengungen, welche durch Konkurrenzkampf entstehen, zu vermeiden und trotzdem Gewinne zu machen, sind auch in einer freien offenen Marktwirtschaft ständig Tendenzen zur Einschränkung oder Aufhebung des Wettbewerbs im Gange. Preis- und Mengenabsprachen, Zölle, Einfuhrkontingente, erschwelter Zugang zum Arbeitsmarkt, Monopole unter dem Schutzmantel des Staates, Kooperationen mit Konkurrenten in Form von Kartellen sind nur einige der unzähligen Wettbewerbsbeschränkungen. Durch diese Wettbewerbsbeschränkungen wird künstlich weniger zu höheren Preisen angeboten, was es den Anbietern ermöglicht, überdurchschnittliche Profite zu erzielen. Gewinne werden demnach nicht durch die Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit erreicht, sondern durch die Einschränkungen des Wettbewerbs. Die Einschränkung und die damit verbundene Reduktion der Menge haben zur Folge, dass der Wohlstand der Gesellschaft sinkt. Der Ökonom spricht in diesen Fällen von „rent seeking“ – von der Suche nach unverdienten Einkommen. Der Staat kann den Wohlstand der Gesellschaft steigern, in dem er solche Wettbewerbsbeschränkungen verbietet.

### Marktversagen bei öffentlichen Gütern

Normalerweise funktioniert der Markt folgendermassen: Jemand stellt ein Gut her und übergibt es Ihnen zu einem bestimmten Preis. Wenn Sie den Preis nicht bezahlen, erhalten Sie das Gut auch nicht. Es gibt nun einzelne Güter - so genannte öffentliche Güter - die können Sie konsumieren ohne etwas dafür zu bezahlen, z.B. ein Feuerwerk oder die Strassenbeleuchtung. Sie müssen nichts dafür bezahlen, da man Sie nicht von dem Gut ausschliessen kann. Man kann das Feuerwerk nicht nur für diejenige Person machen, die bezahlt hat. Das Feuerwerk sehen auch diejenigen, welche nicht bezahlt haben. D.h. wenn Sie gefragt werden, ob Sie bereit seien für ein Feuerwerk Fr. 50.- zu bezahlen, sagen Sie vermutlich nein, da Sie das Feuerwerk ja so oder so sehen. Das Problem dabei ist, dass, wenn niemand bereit ist dafür zu bezahlen, das Gut auch von niemandem angeboten wird. Das bedeutet, es gibt kein Feuerwerk und auch keine Strassenbeleuchtung. Damit öffentliche Güter trotzdem verfügbar sind, muss der Staat diese Güter bereitstellen und den Preis per Steuern einziehen.

### Einfach erklärt:

#### Definition: „externe Effekte“

Ein externer Effekt tritt auf, wenn ein Akteur durch seine Handlungen die Wohlfahrt eines Dritten beeinflusst, ohne dass er dafür bezahlen muss oder eine Entschädigung erhält. Wenn der Einfluss auf Dritte nachteilig ist, dann liegt ein negativer externer Effekt vor. Wenn der Einfluss auf Dritte hingegen vorteilhaft ist, dann liegt ein positiver externer Effekt vor.

#### Negative externe Effekte

Negative externe Effekte (externe Kosten) treten auf, wenn bspw. jemand an der Autobahn wohnt und von den Autofahrern durch Lärm und verschmutzte Luft belästigt wird, ohne dass die Verursacher (hier: die Autofahrer) dafür bezahlen müssen. Oder wenn Sie als Liebhaber von klassischer Musik mit der lauten Techno-Musik Ihres Nachbarn konfrontiert werden. Auch der Zigarettenrauch, der ein Nichtraucher passiv in einem Restaurant von seinem rauchenden Tischnachbarn einatmet, zählt man zu den externen Effekten.

#### Positive externe Effekte

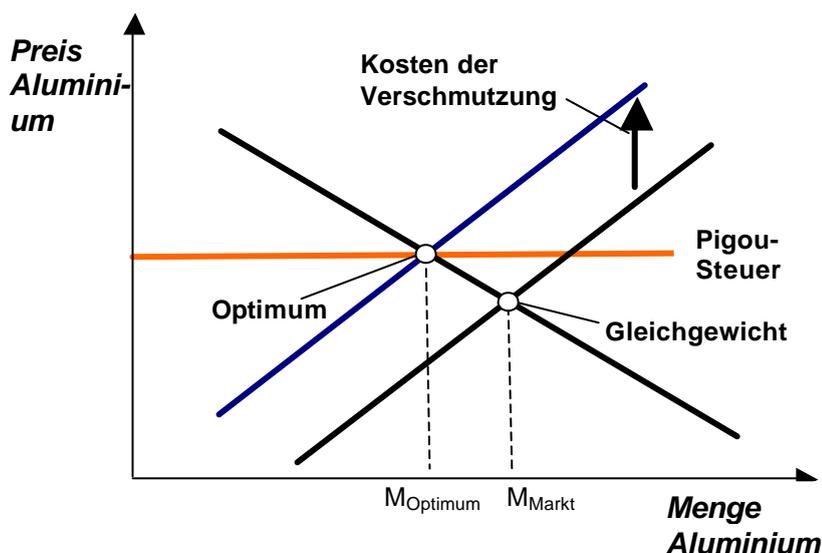
Jedoch gibt es auch Fälle, wo die Produktion eines Gutes positive externe Effekte (externer Nutzen) stiftet. Eine Renovierung eines alten Hauses kommt nicht nur dem Besitzer zu gute, sondern verschönert für alle Bewohner auch das Dorfbild. Wenn Ihr Nachbar laut Ihre Lieblingsmusik im Garten hört oder jemand eine Schutzimpfung macht, liegen externe Nutzen vor, da Dritte davon, ohne ein Entgelt bezahlen zu müssen, indirekt profitieren.

## Marktversagen bei externen Effekten

Marktversagen tritt auch dann auf, wenn nicht alle Kosten, die bei der Produktion anfallen, vom Verursacher getragen werden. Es liegen so genannte externe Effekte vor. Die Eigenschaft von externen Effekten ist, dass das Marktergebnis Nebenwirkungen auf Dritte (andere als Käufer & Verkäufer) hat. Siehe dazu Kasten rechts.

Aufgrund externer Effekte kann der Marktmechanismus die optimale Allokation der Produktionsfaktoren nicht gewährleisten, weil sie sich nicht in den Kosten bzw. in den Preisen widerspiegeln. So wird bspw. bei der Aluminiumproduktion die Umweltbelastung, welche bei der Herstellung entsteht, nicht in die Kostenfunktion mit einberechnet, was eine nicht optimale Marktmenge zur Folge hat. Siehe Grafik unten.

### Negativer externer Effekt der Aluminium-Produktion



## Marktversagen bei asymmetrischen Informationen

Im Modell der vollkommenen Konkurrenz verfügen sämtliche Marktteilnehmer über eine lückenlose Information bezüglich qualitativer Eigenschaften der Produkte, des Nutzens und des Verhaltens der Tauschpartner. In der Realität haben die Marktteilnehmer aber oft Informationsdefizite, die zu einem Marktversagen führen.

„Herr Garagist, braucht mein Auto tatsächlich einen neuen Auspuff?“, „Herr Fahrlehrer, sind sie überzeugt, dass ich noch mehr Lektionen brauche, um die Fahrprüfung zu bestehen?“, „Frau Apothekerin, brauche ich ein Medikament gegen meine Halsentzündung?“ Was werden Sie wohl für Antworten auf diese Fragen erhalten? Jedenfalls haben die Befragten alle einen Anreiz, Ihnen jene Antwort zu geben, die ihnen zusätzliche Einnahmen ermöglichen. Für Sie als Kunde ist es so oder so schwierig diese Antworten zu überprüfen, weil die Informationen sehr ungleich – eben asymmetrisch – verteilt sind.

## Literaturverzeichnis

Mankiw, N. G. (2001). *Principles of Economics*. Harcourt College Publishers.

Eisenhut, P., (1998). *Aktuelle Volkswirtschaftslehre*. Chur/Zürich: Rüegger.

### Profi-Wissen:

#### Lösungsansätze um externe Effekte zu internalisieren

Um die Ineffizienzen heilen zu können, welche die negativen und positiven Effekte verursachen, gibt es unterschiedliche Lösungsansätze. In der Praxis existieren sowohl private (Abkommen und Verträge sowie auch Ethik/Moral) als auch staatliche Lösungsansätze zur so genannten Internalisierung externer Effekte

#### Subventionen & Patentschutz

Die Regierung wendet oft Subventionen an, wenn in Unternehmen Grundlagenforschung betrieben wird und aus den gemachten Erkenntnissen nicht nur die Unternehmung selbst sondern auch externe Akteure profitieren können. Eine andere Form externe Effekte zu internalisieren ist das Patentrecht. Um Technologie intensive Industrien zu fördern, wird mittels dem Patentschutz für eine gewisse Zeit ein Eigentumsrecht für die Unternehmung geschaffen, was es der betreffenden Unternehmung erlaubt, die ausschliessliche Nutzung der Erfindung für sich zu sichern. Positive externe Effekte sind somit ausgeschlossen.

#### Regulierung & Pigou-Steuer

Wenn sich keine private Lösung zur Internalisierung des externen Effekts ergibt, kann der Staat mittels Regulierung (Verbot oder Anordnung) eines bestimmten Verhaltens eine solche herbeizwingen. Er kann somit bspw. das Emissionsniveau der Aluminiumproduktion festsetzen oder Schutzimpfungen (positiver externer Effekt) für alle Studenten anordnen.

Mit der Pigou-Steuer wird vom Staat ein Preis auf die Umweltverschmutzung gelegt, was zur Folge hat, dass sich die Produktion zum optimalen Outputniveau verschiebt (Siehe Grafik)